

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historie von Herzog Ernst von Bayern [Fassung F]

[Straßburg], 1477

Hie lat der kayser die böm abbauwen vnnd darauß machen geruszt zuo
dem sturm

[urn:nbn:de:bsz:31-134706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134706)

113
No er ward mit sinen burgeren gar schon empfangen
v mit genemem flysz trulichen vnnnd von nen gefragt wa
die auffrichtiglichen ritter schar wer die wer die sye
vor außzerhalb der stat vmb in gestirente vnnnd glitzen betten
gesehen. Da antwurt er mit süfzen vnnnd sprach Sy gehörten
mit vnder mein brötlliche herschafft. Aber sy sind vnder tō des
hertzog. Heinrichs von sachsen der sy mir ju trüwen zu mimer
hilflichen wernung vnd sichere beleptung her ein zu üch gelibe
hatt die aussen mines wider kummens wartent als sy hortent
da ward in truren mit trurziket gemert dān sy hoffnung in jr
billff betten begert. Zu letzsten als jm die burger hettē erzele
vil manig schaden vñ todschlagē jrer mitburger da beweynt
der hertzog sölich jr groß beküernuß vnd mißhandlung mit
hertzenlichem mitleyden vnd sprach mit pemerlicher rüwe mit
jāmerlicher stime mit weynenden augen. O jr aller mein trü
westen fründ der will üch zu erlözen von sölicher üch anligen
der beküernuß vnd erbermcklichē leben vñ are vast wol güte
in mir. Aber der vermüglicheit zerrint mir darvmb rat ich üch
mit güten trüwen das jr begerent von dem kaysler fristunngē
üwers lebens vnnnd varender hab. vnnnd bösten clemat als vil
iwer peglicher einist getragen mige. Vnnnd das jr in die stat
auff gebt dar mit ich üch. vnnnd alles das üch zu stet empfind
ich vnder den schirm des almechtigen gottes dz redt er kurtz
lichen. vnd schied sich cläglichen von sinen trurigen burgern vñ
vñ hüpschē zartē vñ von hertzē betrübte frauē vnd kam mit
großem jamer für die stat da die sachsen sein warteten mit der
hilf vñ schirm er wider rayt an sin warnüg gröszlichē betrübe

Die lat der kaysler die böm abbauwen. vnnnd darauf
machen gerulzt zu dem sturm.



¶ Ad da nun der kayser sake das die stat die yet; o dry
 monnat belessen was on sturmzug · vnd ander soliche
 stiftunge nicht mocht gewonnen werden / da hieß er
 allenthalben abbawen groß; wis; böm vnd aichim bleck vnd
 reysler darauß; ließ er machen vnd bauwen gerist bernfride vñ
 ander listig dinge die an jrer böhm geleichten der statmauren
 darauff sy jr schlingen geschos; vnd des gleichen vnd mit könez
 müte setzten das des keyfers diener in den stat graben darwid
 besüchtē die burgē solich schädliche stiftug in ab zu breckē vñ
 zu verbrennē doch mochtē si dz mit zu wegē brigen dān des kai
 sers helffē hettē gar vil wer vñ gezugs ab geworfē vñ zēstört
 die die burger außershalb der statmurē hettē in zu wergesetzt
 vñ gebauwē da vō die von regē · groß; vngemach empfiengen
 dz si ser erschrackē vñ begertē da ein: ütiglichē nach jrs kerzē

Hertzog Ernst rat fride vnd son von dē kapler das sy von stūd
erwur bent vnd also darnach mit sicherheit jr lebens vnd auß
tragen jr besten cleimat als vil jr peglicher tragen möcht erga
bent sy sich gantz vnd übergabent dem kapler die stat mit auff
geschlossē toren.

Die ergabent sich die burger ganntz vnd übergabent
dem kapler jr stat Regenspurg.



Draultz sy gantz giengent mit hertzlichem jamer. Also
besetzt sy der kaiser bald wid mit sin dienern vñ lehē
kerre äptlütē vñ burgē vñ nā mit jm die überig memig
des volcks des noch gar vil was vñ auch die gezelt vñ verbrāt
vor alle gerulzstiffcūg vñ strytlīche wer die die sinē hettē vor
d stat vō sin heissen gemacht vnd reyt also fürbas in hertzog
ernstē lannō mit zornicklichē mūt vñ nach vil lob preysūge vñ